

## Zur Historie

Wasserkraft war zu dieser Zeit die wichtigste Energiequelle. Elektrische oder mit Diesel betriebene Motoren waren noch nicht erfunden. Große Wasserräder, die das fließende Wasser von oben (oberschlächtig) oder auch von unten (unterschlächtig) antrieben, gaben die Drehbewegung über verschieden große Riemenscheiben mit unterschiedlichen Drehzahlen an die jeweilige Gerätschaft weiter. Es waren Mahlmühlen, die Getreide zu Mehl mahlten oder Schneidmühlen, die Baumstämme zu Brettern und Bohlen sägten, auch Hammerwerke wurden betrieben, zeitweise auch eine Kugelmühle.



*Thiersheimer Nachtwächterhaus -  
Vereinshaus des FGV Thiersheim*

## Wegbeschreibung von Thiersheim nach Arzberg:

Wir starten am Marktplatz an der Infotafel zur Wegstrecke, daneben der Wegweiserstände auf dem sich das Markierungszeichen, die blaue Raute, befindet.

An der Fußgängerampel überqueren wir die Hauptstraße, links am Lebensmittelmarkt vorbei bis zum Busbahnhof.

Unterhalb des Busbahnhofs befindet sich der sog. Anger, an dem sich links und rechts der untere Stadtgraben anschließt.

Wir folgen dem Weg nach rechts (ohne Markierung) und kommen nach ca. 200 m zur ersten Mühle am Thiersbach, der Herrenmühle (1). Sie wurde als Mahlmühle betrieben. Ihr Name stammt von den Ratsherren, in deren Besitz sich die Mühle bis ins späte 18. Jahrhundert befand.

Wir gehen auf dem unteren Stadtgraben wieder zurück zum Anger. Unter der Straße fließt heute der verrohrte Thiersbach. Beim Feuerwehrhaus

biegen wir rechts in die Schulstraße ein. Vor dem Schulhaus wandern wir links auf dem zunächst geteerten, später geschotterten Wirtschaftsweg und gelangen nach ca. einem Kilometer zur zweiten Mühle am Thiersbach, der sog. Böhmmühle (2). Diese Mahlmühle verdankt ihren Namen ebenfalls einem früheren Besitzer. Sie war bis 1958 in Betrieb.

Nach der Böhmmühle gehen wir auf der Kreisstraße kurz links über die Brücke und biegen gleich rechts in den Wirtschaftsweg ein. Am Thiersheimer Bauhof vorbei gelangen wir in das idyllische Thiersbachtal, das als geschützter Landschaftsbestandteil unter Naturschutz steht, auch Weiherloh genannt. Hier senkt sich das Bett des Thiersbachs terrassenförmig etwa 30 m tief in die Arzberger Schieferserie ein.

Wir verlassen das Tal nach links und über eine Anhöhe kommen wir im Zick-Zack-Kurs in das Flitterbachtal. Von der Anhöhe haben wir einen schönen Blick zu den Orten Stemmas und Neuenreuth, die am Flitterbach liegen.

Die Infotafel (3) informiert über die Geologie des Thiersbach-Flitterbachwegs.

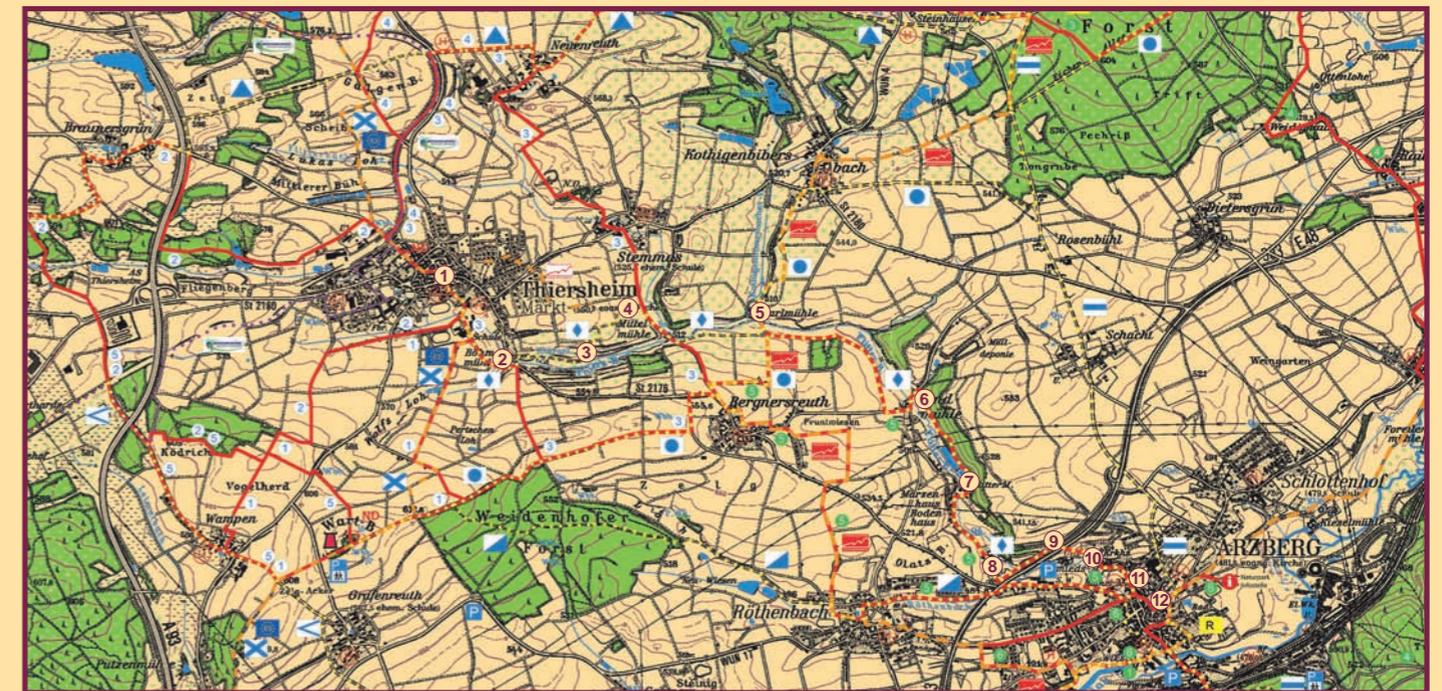
Auf dem von Stemmas herkommenden Weg biegen wir rechts ein und sind alsbald bei der Mittelmühle (4). Sie wurde als Mahlmühle betrieben, später auch als erste Thiersheimer Sägemühle. Bei der Mittelmühle mündet der Thiersbach, früher auch Dietersbach genannt, in den Flitterbach.

Beim Zusammenfluss wird der Thiersbach noch einmal überquert und nach ca. 50 m weist uns ein Wegweiser zur Karlmühle (5). Auf einem grasigen Weg haben wir diese nach 600 m erreicht. In ihrer fast 600-jährigen Geschichte wurde sie sowohl als Mahlmühle als auch als Sägemühle betrieben. Sie war bis 1989 als Mahlmühle als eine der letzten Mühlen in Betrieb.

Hier kreuzen der Fränkische Gebirgsweg, ein zertifizierter Qualitätswanderweg, sowie der Museumsweg, der das Porzellanikon in Hohenberg und das Bergnersreuther Gerätemuseum miteinander verbindet.



*Karlmühle*





Historischer Eisenhammer in Arzberg

Die blaue Raute leitet uns geradeaus weiter, zuerst auf einem geteerten Weg, dann auf einem Sandweg zur Sandmühle (6), um die sich der gleichnamige Arzberger Ortsteil gruppiert. Die Mühle gehörte zum Schloss Röthenbach und wurde 1820 privatisiert. Sie hatte ein Oberschlächtiges Wasserrad mit ca. 6 m Gefälle. Bei der Sandmühle gehen wir links über die Flitterbachbrücke und wieder rechts am Waldrand entlang weiter zur Flittermühle (7). Die Flittermühle ist die Jüngste der Mühlen; sie wurde „erst“ 1594 erbaut und ebenfalls als Mahlmühle und als Sägemühle bewirtschaftet. Auf einer Teerstraße kommen wir jetzt zum Stadtrand von Arzberg.

Nahe bei der Brücke der Bundesstraße 303 stand ehemals die Kammerermühle (8) oder Obere Rohrschmiedsmühle. Es war eine Mahlmühle, wohl mit Braurechten, denn später wurde hier eine Brauerei betrieben. Bis ca. 1970 stand hier ein Gasthof. Der Weg führt uns links einen Teerweg hinauf, bis zu einem Durchlass. Nach Unterquerung der B 303 kommen wir auf einem Steig ins Zentrum von Arzberg, das seinen Namen von der frühen Erzgewinnung hat.

Bald sehen wir rechts unten die Untere Rohrschmiedsmühle (10), auch Rangermühle genannt. In dieser Mühle wurden um das Jahr 1500 Ge-

wehläufe und Geschützkugeln hergestellt. In der Nähe der beiden Mühlen befand sich ein Hochofen, in dem das Eisenerz geschmolzen wurde, denn dort bot sich die direkte Weiterverarbeitung des Eisens an. Nach 1628 wurde die Mühle als Mahlmühle mit Brau und Schankrecht betrieben. Den Hochofen versetzte dann Johann Chr. Weller, unter Missbilligung der Arzberger, an die Eger, ins heutige Wellerthal. Auf dem Weg durch Arzberg gelangen wir zur Hafnermühle (11). Der Name geht auf den Beruf eines Besitzers zurück, welcher Hafner (Töpfer) war und auch Brau- und Schankrecht besaß. Später arbeitete die Mahlmühle mit zwei Wasserrädern. Der Mahlbetrieb wurde 1968 eingestellt.

Durch Arzberg folgen wir weiterhin der blauen Raute und gelangen zum Arzberger Busbahnhof, der letzten Station unserer Wanderung. Dort mündet der Flitterbach in die Röslau, um über die Eger und die Elbe schließlich in die Nordsee zu gelangen. Die Wiesenmühle (12) oder Große Mühle liegt an der Mündung des Flitterbaches in die Röslau. Sie hatte drei Mahlgänge. Knapp 100 Meter unterhalb an der Röslau kann der letzte historische Eisenhammer des Fichtelgebirges besichtigt werden (Parkplatz am Rathaus).



Mittelmühle

### Weitere Hinweise zu Arzberg:

Empfehlenswert ist ein Besuch des Kirchbergs mit seinen Terrassengärten und der Naturparkinformationsstelle Bergwerk „Kleiner Johannes“ (Nähe Schwimmbad), täglich geöffnet April - September von 9-17 Uhr (Eintritt frei).

### Weitere Informationen zu Thiersheim und Arzberg finden Sie unter:

- [www.fgv-thiersheim.de](http://www.fgv-thiersheim.de)
- [www.thiersheim.de](http://www.thiersheim.de)
- [www.fgv-arzberg.jimdo.com](http://www.fgv-arzberg.jimdo.com)
- [www.arzberg.de](http://www.arzberg.de)
- [www.fichtelgebirgsverein.de](http://www.fichtelgebirgsverein.de)
- [www.naturpark-fichtelgebirge.org](http://www.naturpark-fichtelgebirge.org)

### Herausgeber:

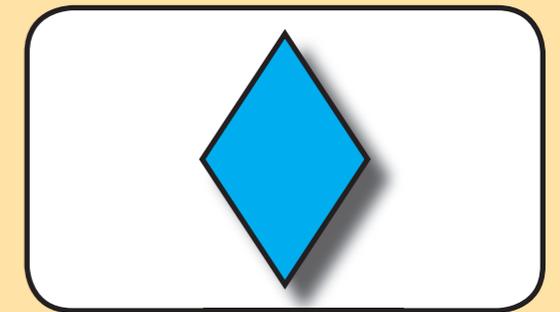
FGV-Ortsgruppen Thiersheim und Arzberg

Das Wanderwegprojekt „Mühlweg“ wurde gefördert durch:



# Der Mühlweg

mundartlich „Mlwech“



Das Markierungszeichen symbolisiert den „Billenhammer“ - ein Werkzeug zur Mahlsteinbearbeitung

Der Wanderweg wurde als Orts Verbindungsweg zwischen Thiersheim und Arzberg aus Anlass des 110-jährigen Bestehens der beiden FGV-Ortsgruppen 2014 markiert und eingeweiht.

Der Weg führt entlang des Thiers- und Flitterbachs an zehn ehemaligen Mühlen vorbei, die auf eine 500-jährige Geschichte zurückblicken können.

**Länge 7,2 km, Wanderzeit ca. 2 Stunden**